



**DR. MICHAEL AMMEN
ZUM NOTDIENST**

→ **NORDWEST, S.12**

Region

OLDENBURGER LAND

**LEINEN LOS ZUM
JADE-WESER-PORT-CUP**

→ **NORDWEST, S.12**



NWZ-HANDYSCOUT

ANREGUNGEN, Beiträge und Bilder von Leserinnen und Lesern erreichen die **NWZ** schnell und direkt als SMS oder MMS unter der Rufnummer **0441/9987000** oder als E-Mail über handyscout@nordwest-zeitung.de
Alle Beiträge von Leserreportern: NWZonline.de/handyscout

VERKEHRSTIPP



A 1: Wegen Sanierungsarbeiten abschnittsweise Sperrung des Hauptfahrstreifens zwischen Lohne-Dinklage und Vechta in Fahrtrichtung Bremen

A 28: Sperrung der Fahrbahn von OL-Haarentor bis OL-Kreyenbrück in Fahrtrichtung Bremen; die Auffahrten OL-Haarentor, -Eversten und -Marschweg sind ebenfalls gesperrt; Umleitung über Kreuz OL-Nord (A 293/ A 29)

A 29: Wegen Fugenvergussarbeiten abschnittsweise einspurige Verkehrsführung zwischen Kreuz OL-Ost und Großenkneten

A 29: Wegen Erneuerung der Asphaltdecke Sperrung der AS Varel-Bockhorn

A 29: Wegen Brückensanierungsarbeiten Sperrung einer Fahrbahn zwischen Sande und Wilhelmshavener Kreuz

A 29: Wegen Markierungsarbeiten Tagesbaustellen zwischen AD Ahlhorner Heide und AS Wardenburg

B 75: An diesem Sonnabend wird die B 75 im Bereich DEL-Hasport zwischen 7 und 9 Uhr für ca. zehn Minuten in beiden Fahrtrichtungen gesperrt; Umleitung über die neue Anschluss-Stelle DEL-Hasport

NAMEN



EINEN NEUEN CHEF hat die 8. Staffel des Objektschutzregiments der Luftwaffe „Friesland“ in Upjever. Hauptmann **RENÉ GRIGAT** (links) übernahm die Dienstgeschäfte von Major **KARL-HEINZ BÜNDER**. Grigat war zuletzt in Berlin und Gletow eingesetzt. Bünder wird stellvertretender Kommandeur des I. Bataillons des Objektschutzregiments in Schortens.

ZITIERT

„Ich bin stolz auf Oldenburg, weil hier in der Palliativmedizin engagiert zusammengearbeitet wird“

ELISABETH HEISTER-NEUMANN, Justizministerin, bei einer Tagung des Evangelischen Krankenhausverbandes in Oldenburg

Direktwahl Regional-Redaktion
0441/9988-2018

Mut gezeigt und Großes geleistet

STRAßEN-KAVALIERE Hirche ehrt Unfallhelfer aus ganz Deutschland in Oldenburg



Niedersachsens Verkehrsminister Walter Hirche (3.v.l.), Oldenburgs Oberbürgermeister Prof. Dr. Gerd Schwandner

(3.v.r.) und NWZ-Geschäftsführer Ulrich Gathmann (l.) zeichneten am Donnerstag in Oldenburg verdiente Verkehrs-

teilnehmer aus ganz Deutschland mit Plakette und Urkunde als „Kavaliere der Straße“ aus. BILD: TORSTEN VON REEKEN

15 Frauen und Männer aus ganz Deutschland wurden als „Kavaliere der Straße“ geehrt. Sie alle hatten sich bei schweren Unfällen für die Opfer eingesetzt.

VON JÜRGEN WESTERHOFF

OLDENBURG – Das mutige Verhalten verdienter Verkehrsteilnehmer würdigte am Donnerstag Niedersachsens Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehrs, Walter Hirche (FDP). In einer Feierstunde im Vortragssaal des Staatsarchivs Oldenburg ehrte Hirche 15 Frauen und Männer aus ganz Deutschland, die für ihren selbstlosen Einsatz nach schweren Unfällen als „Kavaliere der Straße“ ausgezeichnet wurden.

„Sie haben Mut bewiesen und Großes geleistet, als Sie nicht weggeschaut haben, als andere Menschen in Not waren, sondern tatkräftig und uneigennützig geholfen haben,“ stellte Hirche in seiner Ansprache heraus. Mit ihrem Einsatz hätten die ausgezeichneten Verkehrsteilnehmer gezeigt, dass die bewährten gesellschaftlichen Werte noch nicht verkommen seien. Hirche: „Nicht Egoismus, sondern Verantwortung ist gefragt.“

Hirche appellierte an alle gesellschaftlichen Kräfte, weiterhin alles zu tun, um die in

UNFALLZAHLEN STEIGEN WIEDER AN

So wenig Verkehrstopfer wie noch nie gab es im vergangenen Jahr. Trotz einer erheblichen Steigerung des Straßenverkehrs starben Jahr für Jahr weniger Menschen. 2006 gab es in Deutschland 5091 Unfalltote.

Sven Rademacher vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat verwies allerdings auch darauf, dass die Unfallzahlen in der ersten Jahreshälfte 2007 wieder gestiegen seien.

Das begleitete Fahren für Jugendliche ab 17 Jahren ist nach Ansicht des nie-

dersächsischen Verkehrsministers Walter Hirche eine sehr gute Möglichkeit, das richtige Sozialverhalten im Straßenverkehr zu trainieren. Das zuerst in Niedersachsen getestete Projekt habe sich zu einem Erfolgsmodell entwickelt.

Die Arbeitsgemeinschaft „Kavaliere der Straße“ gehören Tageszeitungen aus ganz Deutschland an. Sie wurde vor über 40 Jahren gegründet, als es allein in Westdeutschland etwa 20 000 Verkehrstote jährlich gab.

den vergangenen Jahren stark gesunkenen Unfallzahlen weiter zu verringern. Dabei seien Autofahrer ebenso wie Industrie und Politik gefragt. Neben innovativer Technik müsse aus das Sozialverhalten der Verkehrsteilnehmer gefördert werden.



Klimawandel bedroht Strände an der Nordsee

WILHELMSHAVEN/WZ – Auf die Folgen des globalen Klimawandels, auch mit Blick auf den Fremdenverkehr, machte gestern der Tourismustag des Tourismusverbands Nordsee in Wilhelmshaven aufmerksam. Prof. Dr. Peter Lemke vom Alfred-Wegener-Institut (Bremerhaven) und Prof. Dr. Burghard Flemming vom Senckenberg-Institut (Wilhelmshaven) schilderten die Gefahren, die den Stränden an der Nordsee bei einem steigenden Meeresspiegel drohen. Neue Ideen, Konzepte und konkretes Reagieren forderten angesichts dieser Gefahren bei einer Podiumsdiskussion der niedersächsischen Wirtschaftsministerin Waltraud Griefahn, der Tourismusverbandsvorsitzende und friesländische Landrat Sven Ambrosy, Wilhelm Loth (Die Nordsee GmbH) und Kurt Radtke (Ostfriesland Tourismus GmbH).

Neue Aufgaben für zwei Richter am OLG

OLDENBURG/LS – Zwei Richter des Oberlandesgerichts (OLG) Oldenburg wurden am Donnerstag zu Vorsitzenden Richtern ernannt. Gerd Weinreich, 1949 in Oldenburg geboren, übernimmt den Vorsitz des 11. Zivil- und 3. Familienschiedsgerichts. Neben seiner richterlichen Tätigkeit widmet er sich insbesondere auch wissenschaftlichen Aufgaben. Jens Michael Alferts ist seit Juli 2007 Leiter des zentralen Informations-



Gerd Weinreich



Jens M. Alferts

15 000 Computerarbeitsplätze der Niedersächsischen Justiz verantwortlich.

Raffinerie-Abgas geht ohne Entschwefelung in die Luft

PANNE Anlage zur Schadstoffminderung ausgefallen – Auch das Ersatzgerät nicht einsatzfähig

VON JÖRG TERWES

WILHELMSHAVEN/OLDENBURG – Die Wilhelmshavener Raffinerie lässt bereits seit Montag ihre Abgase ohne Entschwefelung in die Luft. Das bestätigte am Donnerstag Raffinerie-Geschäftsführer Eckard Heyse dieser Zeitung.

Das vom Unternehmen eingeschaltete Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg setzte der Raffinerie eine Frist bis zu diesem Freitagmittag, um in einem detaillierten Bericht über Sachstand und Perspektiven die Gründe für den Ausfall der Entschwefelung darzulegen und zu erklären, wann der Zwischenfall behoben ist. Danach soll über mögliche



Panne in der Wilhelmshavener Raffinerie: Zwei Abgas-Entschwefelungsanlagen fielen aus. BILD: DPA

Produktionseinschränkungen – bis hin zur Zwangsstillelegung – entschieden werden.

Walter Kulisch, zuständiger Abteilungsleiter im Gewerbe-

den.“ Derzeit liegt der Schwefeldioxidanteil im Abgas erheblich über der erlaubten Menge.

Ursache ist der komplette Ausfall der „Claus-Anlage“, die den im Raffinerieprozess anfallenden Schwefelwasserstoff in festen Schwefel umwandelt. Auf diese Weise werden 97 bis 98 Prozent des Schwefels ausgesondert.

Auch ein zweites Ersatzgerät war nicht einsatzfähig, weil es Korrosionsschäden aufwies.

Wie Raffinerie-Chef Heyse gegenüber dieser Zeitung weiter erläuterte, wurde die Entschwefelungsanlage nach dem Auftreten der Schwierigkeiten heruntergekühlt, so

dass am Donnerstag mit der Reparatur begonnen werden konnte. Eine genaue Prognose über die Dauer der Wiederherstellung sei im derzeitigen Stadium noch nicht möglich. Heyse: „Am Freitag wissen wir mehr und können das dann dem Gewerbeaufsichtsamt mitteilen.“

Auf jeden Fall könne die nötige Reparatur aber „sehr kurzfristig“ beendet sein. „Wir reden da nicht über Wochen, sondern über einen viel kürzeren Zeitraum“, meinte Heyse.

Die Wilhelmshavener Raffinerie war erst vor kurzem nach einem vierwöchigen Stillstand wieder in Betrieb genommen worden.